

Grundlagen der Ethik



<https://iuk.one/7777.pdf>

Clemens H. Cap

ORCID: 0000-0003-3958-6136

Department of Computer Science
University of **Rostock**
Rostock, Germany
clemens.cap@uni-rostock.de

30. 5. 2024

Vorlesung IWG, Uni Rostock



1. Begriffsbestimmung von Ethik
2. Ein praktisches Beispiel
3. Theorie der Ethik
4. Praxis der Ethik

1. Begriffsbestimmung von Ethik

1. Begriffsbestimmung von Ethik

2. Ein praktisches Beispiel

3. Theorie der Ethik

4. Praxis der Ethik

Zum Einstieg...

Zum Beginn

Wir beginnen mit Definitionen und Begriffsbestimmungen.

Warum?

Weil es in den Wissenschaften so üblich ist!

Hinweis

Das war jetzt ironisch gemeint.

Wissenschaft ist Problemlösen für ein besseres Überleben mittels Modellbildung.

Der Beginn mit Definitionen und Begriffsbestimmungen ist zwar üblich, methodisch aber oft leer und wenig zielführend weil man nicht weiß, wo der Weg hinführt.

Wir tun es jetzt aber trotzdem einmal...

Ethik

Ethik ist die philosophische Disziplin, die sich mit dem moralischen Handeln des Menschen beschäftigt. Sie untersucht, was als richtig oder falsch, gut oder schlecht gilt und welche Prinzipien das menschliche Handeln leiten sollten. Der Begriff "Ethik" stammt vom griechischen Wort "ethos" ab, was so viel wie "Sitte" oder "Gewohnheit" bedeutet.

In der Ethik werden grundlegende Fragen gestellt, etwa:

- Was bedeutet es, moralisch zu handeln?
- Welche Werte und Normen sollten unser Handeln bestimmen?
- Gibt es universelle Prinzipien, oder ist Moral relativ?

Quelle: ChatGPT 4.0, 5. Dezember 2024.

Ethik

Ethik ist ein Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Grundlagen, Prinzipien und Kriterien des richtigen Handelns sowie mit moralischen Werten und Normen beschäftigt. Sie untersucht, was gut, richtig oder gerecht ist, und versucht, Orientierung für menschliches Verhalten zu geben.

Kernfragen der Ethik:

- Was ist das Gute? (Wertethik)
- Was soll ich tun? (Normative Ethik)
- Wie begründe ich moralische Entscheidungen? (Metaethik)
- Wie wende ich moralische Prinzipien auf konkrete Situationen an? (Angewandte Ethik)

Quelle: ChatGPT 4.0, 5. Dezember 2024.

Ethik

Die Ethik ist jener Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertung menschlichen Handelns befasst. Ihr Gegenstand ist damit die Moral insbesondere hinsichtlich ihrer Begründbarkeit und Reflexion.

Quelle: Wikipedia, 6. Dezember 2024.

Ethik

Ethik ist auch ein schweres Wort.

Das Wort ist auch griechisch.

Man kann es so übersetzen:

Wissen, wie man sich gut verhält.

Die Aufgabe der Ethik ist,

Regeln zu machen.

Regeln, die für alle Menschen gelten.

Diese Regeln helfen den Menschen.

Sie geben ihnen Sicherheit.

Mit den Regeln kann jeder besser entscheiden:

Was ist gut und was ist schlecht?

Was ist richtig und was ist falsch?

Und jeder weiß dann:

Das passiert, wenn ich mich so verhalte.

Das ist verboten und das ist erlaubt.

Quelle: <https://www.ethikrat.org/leichte-sprache/was-ist-ethik/> am 6. Dezember 2024.

Moral

Moral beschreibt die bestehenden Regeln, Normen und Werte innerhalb einer Gesellschaft oder Kultur. Sie ist praktisch und richtet sich nach den Gepflogenheiten.

Ethik

Ethik ist die Reflexion über diese moralischen Regeln und deren Begründung. Sie ist theoretisch und versucht, die Prinzipien zu verstehen, die der Moral zugrunde liegen.

Die Definitionen sagen mehr über ihre Autoren als über den Gegenstand.

ChatGPT: Faßt verschiedene Texte zusammen.

Wikipedia: Artikel muß Edit-Wars überstehen.

Ethikrat: Benötigt gesellschaftliche Akzeptanz und braucht daher Zustimmung der Rezipienten. In der Version "leichte Sprache" erscheint ein Ansatz, der erst Respekt sucht (schweres Wort), dann einfach, positivistisch normativ auftritt (Sicherheit) und schließlich die Strafen bemüht (verboten) dafür hilfreich.

Mögliches Problem: Wer selber gerade kein ethisches Problem hat, tut sich schwer, den Begriff Ethik zu verstehen.

2. Ein praktisches Beispiel

1. Begriffsbestimmung von Ethik
2. Ein praktisches Beispiel
3. Theorie der Ethik
4. Praxis der Ethik

Zitat zur Bewertung der Situation

Situation

Ich suche ein Zitat zur Illustration der Situation.

Lösung??

Was tut ein Informatiker im Jahre 2024 n. C(hristus) und 2. n. C(hatGPT)?

Er fragt ChatGPT.

Denn: Milliarden-Investition, künstliche Intelligenz, IQ 155, hat viel gelesen.

Es gibt ein Zitat von Schiller oder Goethe im Sinne: Wenn Du es nicht weißt so wirst du es kaum erschließen. Wie lautet es genau? Von wem stammt es?



Das Zitat, das Sie meinen, lautet:

**„Was du nicht weißt, das brauchst du eben,
Und was du weißt, kannst du nicht brauchen.“**

Es stammt von **Johann Wolfgang von Goethe** aus dem Werk **„Faust. Der Tragödie erster Teil“**, genauer aus der Szene „Hexenküche“.

Hier klagt Faust darüber, dass ihm das notwendige Wissen fehlt, um seine Ziele zu erreichen, während das Wissen, das er besitzt, für ihn unbrauchbar erscheint. Es drückt die Frustration über die Grenzen menschlicher Erkenntnis und den Konflikt zwischen Wissen und Bedürfnissen aus.

Abb. 1: Ich erinnere mich des Zitates nicht mehr genau...

2. Ein praktisches Beispiel

Problem!

Ich kann das Zitat so nicht bei Faust finden.

Das stimmt nicht. das Zitat steht nicht bei Faust!



Vielen Dank für den Hinweis! Sie haben recht, das von Ihnen erwähnte Zitat steht nicht in **Goethes „Faust“**. Das Zitat, das Ihrer Beschreibung nahekommt, stammt tatsächlich von **Friedrich Schiller** und lautet:

**„Was du nicht weißt, das eben brauchst du,
Und was du weißt, ist dir nicht nützlich.“**

Es findet sich in **Schillers Gedicht „Das Ideal und das Leben“**.

Das Gedicht thematisiert die Spannung zwischen den hohen Idealen und der rauen Realität des Lebens. Schiller drückt hier die menschliche Herausforderung aus, notwendige Erkenntnisse zu gewinnen, die für das praktische Leben entscheidend sind, während bekanntes Wissen oft theoretisch bleibt und nicht weiterhilft.

Abb. 2:

2. Ein praktisches Beispiel

Problem!

Ich lerne zwar ein schönes, mir noch nicht bekanntes Gedicht kennen
aber das Zitat finde ich dort auch nicht.



Danke für die erneute Rückmeldung! Das genaue Zitat, das Sie suchen, scheint nicht unmittelbar von Schiller oder Goethe in der von Ihnen angegebenen Form zu stammen. Es könnte sich um eine Paraphrase oder eine abgeleitete Form aus einem anderen Text handeln. Lassen Sie uns die Sache etwas gründlicher untersuchen.

Die Formulierung erinnert an den folgenden Vers von Goethe aus dem Gedicht „**Sprichwörtlich**“:
**„Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
Und was man weiß, kann man nicht brauchen.“**

Dieses Gedicht wurde 1819 veröffentlicht und passt thematisch zu Ihrer Beschreibung. Es gehört zu den „Sprüche in Prosa“, einer Sammlung von Goethes Aphorismen und Gedanken. Die Zeilen reflektieren den Zwiespalt zwischen theoretischem Wissen und praktischem Nutzen – ein häufiges Thema in Goethes Werk.

Falls dies nicht der genaue Ursprung ist, lassen Sie es mich wissen, und wir können noch gezielter suchen!

Abb. 3:

Problem!

Das Gedicht "Sprichwörtlich" gibt es zwar,
dort findet sich das behauptete Zitat aber ebenso nicht!

Die Version des Zitats allerdings stimmt!

Und mit Google findet man das dann in Goethes Faust 1, Vor dem Tor.

O glücklich, wer noch hoffen kann,
aus diesem Meer des Irrtums aufzutauchen!
Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
und was man weiß, kann man nicht brauchen.

Faust 1, Vor dem Tor. (Faust)

Abb. 4:

Zwischenfazit (1)

Fazit 1: Das Zitat von Goethe ist hier einschlägig.

Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
und was man weiß, kann man nicht brauchen.

Fazit 2: ChatGPT verletzt ethische Grundprinzipien.

Unzuverlässig, fehlerhaft, bringt Desinformation trotz besseren Wissens und digital verfügbarer Original-Quellen, führt zu Folgefehlern.

Kann man das Marketing als "KI" als Betrug bezeichnen?

Reicht der Disclaimer "ChatGPT can make mistakes. check important info" aus, den Informatiker aus der Verantwortung zu entlassen?

Zwischenfazit (2)

Fazit 3:

KI kann sehr vieles sehr gut lösen.

Ohne Finanzierung keine weitere KI Forschung.

Ohne Heilsversprechen keine weitere Forschung.

Wo verläuft die Trennlinie zwischen seriösem Marketing und betrügerischen Heilsversprechen?

Wo verläuft die Trennlinie zwischen prototypischem Test mit Warnungen und grob fahrlässiger Freigabe zur Nutzung durch die marketingtechnisch beeinflusste (manipulierte?) Öffentlichkeit.

Hinweis: Die hier wenig differenzierte Sprache dient der didaktischen Darstellung des Konflikts und der Darstellbarkeit auf einer Folie.

Jetzt haben wir ein konkretes ethisches Dilemma.

So verstehen wir Ethik besser als durch abstrakte, auswendig gelernte Wortdefinitionen.

Aber wir haben nun viele verschiedene Begrifflichkeiten von Ethik, die stark von individuellen Werte-Positionen abhängen.

3. Theorie der Ethik

1. Begriffsbestimmung von Ethik
2. Ein praktisches Beispiel
3. Theorie der Ethik
4. Praxis der Ethik

3. Theorie der Ethik

Gleichwohl...

...ein wenig Theorie der Ethik

...um Methoden und Vokabular zu erkennen

...um das Rad nicht ein weiteres Mal zu erfinden

...um die Probleme verschiedener Rad-Typen zu erkennen

Und eigentlich ist es in der Wissenschaft ganz ähnlich.

Grundlegende ethische Prinzipien

- **Autonomie:** Jeder Mensch hat das Recht, selbstbestimmt zu handeln.
- **Gerechtigkeit:** Alle Menschen sollten fair behandelt werden.
- **Wohltun:** Handlungen sollten das Wohl anderer fördern.
- **Nicht-Schaden:** Schaden soll vermieden werden.

Pflichtenethik (Deontologie)

- **Idee:** Handlungen sind intrinsisch richtig oder falsch, unabhängig von deren Konsequenzen.
- **Kernprinzip:** Moralisches Handeln wird durch Pflichten und Regeln bestimmt.
- **Beispiel:** Kategorischer Imperativ von Kant:
"Handle nur nach derjenigen Maxime, von der Du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde".
- **Stärken:** Bietet klare, universelle Regeln.
- **Schwächen:** Kann in Konfliktsituationen starr wirken
Bsp: Pflicht, die Wahrheit zu sagen in gefährlichen Situationen

Konsequenzenethik (Utilitarismus)

- **Idee:** Handlungen werden nach ihren Konsequenzen und ihrem Nutzen für alle Betroffenen bewertet.
- **Kernprinzip:** Eine Handlung ist moralisch richtig, wenn sie den größtmöglichen Nutzen für die größtmögliche Zahl von Menschen bringt.
- **Handlungsutilitarismus:** Beurteilt einzelne Handlungen.
- **Regelutilitarismus:** Konzentriert sich auf Regeln, die im Allgemeinen nützlich sind.
- **Stärken:** Flexibel, praktisch, berücksichtigt die Auswirkungen.
- **Schwächen:** Kann individuelle Rechte übergehen.
schwierige Abwägung von Nutzen.
Heiligt der Zwecke die Mittel?

Tugendethik

- **Idee:** Fokus liegt auf Charakter und Tugenden einer Person, nicht auf einzelnen Handlungen oder deren Konsequenzen.
- **Kernprinzip:** Ein gutes Leben basiert auf der Entwicklung und Ausübung von Tugenden wie Mut, Gerechtigkeit oder Klugheit.
- **Stärken:** Betont Persönlichkeitsentwicklung und moralisches Leben als Ganzes.
- **Schwächen:** Wenig konkrete Anleitungen für einzelne Entscheidungen.

Vertragsethik

- **Idee:** Moralische Prinzipien sind das Ergebnis eines hypothetischen oder tatsächlichen sozialen Vertrags.
- **Kernprinzip:** Moralische Normen sind das Ergebnis rationaler Übereinkünfte zwischen gleichberechtigten Akteuren.
- **Stärken:** Betonung von Gerechtigkeit und rationalen Prinzipien.
- **Schwächen:** Setzt voraus, daß alle Akteure rational und gleichberechtigt sind, was nicht immer der Fall ist.

3. Theorie der Ethik

Diskursethik

- **Idee:** Rationale Kommunikation ist für moralische Entscheidungen wesentlich.
- **Kernprinzip:** Moralische Normen sind gerechtfertigt, wenn sie in einem offenen, fairen Dialog von allen Beteiligten akzeptiert werden können.
- **Stärken:** Fördert die Partizipation und Verständigung.
Fordert Regeln zur Fairness
- **Schwächen:** Kann in praktischen Situationen schwer umsetzbar sein.
Trolling möglich.

3. Theorie der Ethik

Relativismus

- **Idee:** Ablehnung universeller moralischer Prinzipien
Betonung der kulturellen oder subjektiven Perspektive der Moral.
- **Kernprinzip:** Moralische Werte sind kontextabhängig.
Sie variieren zwischen Kulturen oder Individuen.
- **Stärken:** Respektiert kulturelle Vielfalt.
- **Schwächen:** Kann zu moralischem Nihilismus
oder zu Passivität (“alles egal”) führen.

3. Theorie der Ethik

Situationsethik

- **Idee:** Die konkrete Situation und die Liebe zum Nächsten.
- **Kernprinzip:** Die moralische Entscheidung hängt von den besonderen Umständen ab, Liebe als höchstes Prinzip gilt.
- **Stärken:** Flexibel und einfühlsam.
- **Schwächen:** Kann zu Beliebigkeit führen.

4. Praxis der Ethik

1. Begriffsbestimmung von Ethik
2. Ein praktisches Beispiel
3. Theorie der Ethik
4. Praxis der Ethik

Stark abhängig von der gewählten Grundüberzeugung.

Ergebnisse sind schwer ohne vorgängige Entscheidung über Werte und Methoden zu erzielen.

Ein *gewisser* Relativismus und unvermeidbar. (Wertfrei gemeint)

Aufgabe

Ein selbstfahrendes Auto kommt in eine Zwangslage.

Option 1: Die alte Oma mit dem Kinderwagen überfahren.

Option 2: In den Gegenverkehr krachen.

Option 3: Den Abhang hinunter.

In allen 3 Fällen sterben zwei Menschen.

Wende die einzelnen Theorien darauf an!